

Sommerdienstprüfung 2005 im Donautal



Am Wochenende vom 24. bis 25.09. hatten 11 Prüflinge und 4 Nachprüflinge vom letzten Jahr Gelegenheit ihr Können im Klettern (bis 5. Grad), in der behelfsmäßigen und planmäßigen Bergung unter Beweis stellen um die Prüfung im Sommerrettungsdienst zu absolvieren. Dabei galt es dann nicht nur die Bergrettungstechnik zu beherrschen, auch die Erstversorgung von Patienten ist ein sehr wesentlicher Bestandteil der Prüfung. Dabei wird HLW (Herz-Lungen-Wiederbelebung) ebenso geprüft wie auch der Umgang mit dem so genannten „Defi“, dem Frühdefibrillator. Schauplatz der Veranstaltung war das Donautal mit dem Stützpunkt der Bergrettungswache der DRK Bergwacht Sigmaringen.

Die Sommerrettungsdienstprüfung ist eine von insgesamt drei praktischen Fachprüfungen. Um Bergwachtfrau oder -mann zu werden hat man als Anwärter die Möglichkeit eine der drei Fachprüfungen Sommerrettungsdienst, Winterrettungsdienst oder Naturschutzdienst zu absolvieren. Der sanitätsdienstliche Prüfungsteil ist bei allen drei Fachprüfungen im Wesentlichen gleich. Die Voraussetzungen dazu erlangt man in einem einwöchigen Sanitätslehrgang in der DRK-Landesschule in Pfalzgrafenweiler. Zusätzlich muss eine schriftliche Theorieprüfung abgelegt werden. Hier gilt es Fragen aus den Bereichen Funk, Alpine Gefahren, Wetterkunde, Orientierung mit Karte und Kompass, Theorie zum Sanitätsdienst und Naturschutz zu beantworten. Um dieses umfangreiche Wissen zu erlernen bedarf es in der Regel einer Anwartschaftszeit von drei Jahren.

Am Sonntagnachmittag konnten die Prüflinge, es hatten alle bestanden, voller Stolz ihre Urkunden und Ausweise vom Landesfachreferenten-Sommer Ulf Blessing in Empfang nehmen.

Die Bergwacht Württemberg beglückwünscht alle Prüflinge und wünscht für die nun folgende Praxis im Bergrettungsdienst viel Erfolg.

